

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2023 war ein herausforderndes Jahr für die SECANDA-Gruppe.

Nach 17 Jahren der Notierung der Aktien der SECANDA AG im Freiverkehr der Börse München hat die Hauptversammlung der Gesellschaft im Juni den Rückzug von der Börse beschlossen. Die Einbeziehung der Aktien in den Handel wurde demgemäß mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 beendet.

Hintergrund dieser auf die Initiative von drei Hauptaktionären zurückgehenden Entscheidung war, den Konzern unabhängiger von der unbefriedigenden Entwicklung des Aktienkurses und damit für Finanzinvestoren und strategische Investoren attraktiver zu machen. Die mit der Maßnahme einhergehende Einschränkung der Handelbarkeit der Aktien kann durch Private-Placement-Runden abgedeckt werden. Der Wegfall der börsenrechtlichen Transparenzpflichten wird kompensiert durch die regelmäßige Information der Aktionäre über die Verhältnisse und die Entwicklung des Konzerns und bedeutsame Geschäftsvorfälle im Rahmen von Mailing-Aktionen und Rundschreiben.

Selbstverständlich bleiben auch die übrigen Aktionärsrechte gewahrt. Obwohl die SECANDA AG als im Sinne des HGB „kleine“ Kapitalgesellschaft gesetzlich dazu nicht verpflichtet ist, werden der Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns nach wie vor einer freiwilligen Prüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer unterzogen. Vorstand und Aufsichtsrat fühlen sich weiterhin einer größtmöglichen Transparenz gegenüber allen Aktionären verpflichtet und haben deshalb auch wie in den Jahren zuvor einen umfangreichen Geschäftsbericht vorgelegt. Die öffentliche Hauptversammlung wird in gewohnter Manier abgehalten und dient wie bisher der Information und dem Austausch mit den Aktionären.

Das Jahr 2023 war aber auch geprägt von weiteren einschneidenden Veränderungen. Im Zuge der schon im Jahr zuvor begonnenen Verschlinkung der Gruppe, zur Bündelung der Ressourcen und zur Schaffung von Synergieeffekten wurden sowohl die bisherige Tochtergesellschaft IntraKey technologies AG als auch die im vergangenen Jahr hinzuerworbene H. Schomäcker GmbH auf die SECANDA Systems AG verschmolzen. Auf diese Weise wird der Vertrieb aller drei Unternehmen zur optimalen Vermarktung des Gesamtsystems SECANDA zusammengefasst, die multifunktionalen Projekte können nunmehr gemeinsam gemanagt werden und es erfolgte eine vollständige technische Integration der Systemlösungen der IntraKey technologies AG und der H. Schomäcker GmbH in das SECANDA-System.

Leider blieb das Geschäftsjahr 2023 trotzdem unter den Erwartungen. Der geplante Umsatz im Konzern wurde – wenn auch knapp – verfehlt, der Konzern schließt mit einem

negativen EBT von TEUR - 101. Die unsichere weltpolitische Lage und eine schwächelnde Konjunktur diktierten das zurückhaltende Kauf- und Investitionsverhalten der Kunden.

Der Vorstand hat auf diese Entwicklung reagiert und im zweiten Halbjahr 2023 deutliche Kostenreduzierungen vornehmlich im Personalbereich initiiert. Das Vorhaben wurde erleichtert durch die vorgenannte Zusammenlegung der IntraKey technologies AG und der H. Schomäcker GmbH mit der SECANDA Systems AG. Durch die Zusammenfassung insbesondere der Organisations- und Vertriebsstrukturen wird der Personalabbau aufgefangen werden. Als Folge der erreichten Kostensenkungen erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr ein deutlich besseres Ergebnis, zumal die mit dem Personalabbau verbundenen Sonderaufwendungen nahezu komplett im Ergebnis für 2023 abgebildet sind.

In dem wie vorstehend geschildert nicht einfachen Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand wie gewohnt in enger Kommunikation und Absprache mit dem Aufsichtsrat agiert. Die dargelegten Maßnahmen zur Vereinfachung der Konzernstruktur, der eingeschlagene Kurs zur Reduzierung der Kosten sowie sämtliche anderen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen von Bedeutung im Konzern wurden uns vorgestellt, mit uns besprochen und von uns gebilligt. Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats standen wir in regem Kontakt und Austausch mit dem Vorstand. Durch die regelmäßige Vorlage von Berichten über die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage waren wir über die Situation, die Geschäftsführung und die Leitung des Konzerns immer informiert und konnten so unserer Aufsichts- und Kontrollfunktion jederzeit nachkommen.

Wenn Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands nach Gesetz, Satzung oder den Geschäftsordnungen der Verwaltung unsere Zustimmung benötigten, wurden sie einschließlich der entsprechenden Beschlussvorschläge des Vorstands rechtzeitig vorgelegt und begründet. Sie fanden unsere Zustimmung.

Wir haben nach wie vor keine Zweifel an der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Arbeit des Vorstands. Wir schlagen der Hauptversammlung daher wiederum die Entlastung des Vorstands vor.

Im Jahr 2023 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, teilweise auch satzungsgemäß im Wege der Videokonferenz. Dabei waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Rechtzeitig zu allen Sitzungen erhielten wir vom Vorstand einmal ausführliche Berichte zu den Umsätzen und Ergebnissen der Gesellschaft sowie zur Liquidität. Daneben wurden auch die übrigen Tagesordnungs- und Beschlusspunkte durch den Vorstand durch die Präsentation geeigneter Unterlagen vorbereitet. Die Berichte und Vorlagen sind Anlagen zu den jeweiligen Niederschriften über die Sitzungen des Aufsichtsrats.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 21. Februar 2023 diskutierten wir ausführlich über Konzepte hinsichtlich neuer Geschäftsmodelle und Geschäftsmöglichkeiten und eine gegebenenfalls mögliche Neuausrichtung des Unternehmens. Allerdings waren wir uns einig, dass auch in den Bestandsmärkten enorme Potentiale und Kundenzugänge vorhanden seien, die aktuell noch nicht ausgeschöpft seien. Der Einbau der bisher als „Cashless“ bezeichneten App der Schweizer Tochterfirma Polyright S.A. in die SECANDA-App wurde vom Vorstand als erster Schritt der Integration und Nutzung schon vorhandener Möglichkeiten vorgestellt.

Daneben unterrichtete uns der Vorstand über die Kostensenkungsmaßnahmen in der Polyright S.A. und die in diesem Zusammenhang überarbeitete konzeptionelle Planung für die Gesellschaft.

Die zweitägige Sitzung am 25. und 26. April 2023 stand zunächst im Zeichen der Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der SECANDA AG und des Konzernjahresabschlusses. Dabei war der bestellte Abschlussprüfer anwesend. Nach intensiver Diskussion und Beantwortung aller unserer Fragen stellten wir den Jahresabschluss fest und billigten den Konzernabschluss.

Ferner diskutierten wir in dieser Sitzung ausführlich und sehr intensiv über das von den Mehrheitsaktionären geforderte Delisting der Gesellschaft. In der Sitzung beschloss der Vorstand, über diese eigentlich in seine Geschäftsführungskompetenz fallende Maßnahme gemäß § 122 Abs. 2 AktG die Hauptversammlung entscheiden zu lassen. Der Aufsichtsrat schloss sich mehrheitlich dieser Entscheidung an.

Die dritte Sitzung des Aufsichtsrats fand im Vorfeld der Hauptversammlung am 20. Juni 2023 statt. Der Vorstand informierte uns über die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2023 und über die organisatorische und die den Vertrieb betreffende Integration des auf die SECANDA Systems AG verschmolzenen Geschäftsbetriebs der vormaligen IntraKey technologies AG. Ferner gaben wir unsere Zustimmung zu der geplanten Verschmelzung der H. Schomäcker GmbH auf die SECANDA Systems AG.

Am 31. August 2023 trafen wir uns zu unserer vierten Sitzung. Der Vorstand gab uns einen ausführlichen Ausblick auf die zweite Hälfte des Geschäftsjahres und die aktuelle Geschäftsentwicklung. Wir waren uns einig, dass über gezielte Kostensenkungsmaßnahmen, den zusammengefassten und konzentrierten Vertrieb der bisher in den einzelnen Gesellschaften bestehenden Systeme und Lösungen und ein verstärktes und gezieltes Investment in das Produktmanagement und das Business Development die Realisierung neuer Produkte, Lösungen und Geschäftsmodelle vorangetrieben werden muss.

In der letzten Sitzung des Jahres am 12. Dezember 2023 unterrichtete uns der Vorstand über die Umsetzung der angekündigten Kostensenkungsmaßnahmen. Wir beschäftigten uns mit den hinter den Erwartungen gebliebenen Entwicklungen einiger Geschäftsbereiche im Konzern und bekamen einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten in Spanien und im übrigen Ausland.

Der Vorstand stellte uns im Folgenden den Geschäftsplan der SECANDA-Gruppe für das Jahr 2024 vor, in dem der konzentrierte Verkauf der aktuell entwickelten und verfügbaren Produkte und Lösungen im Vordergrund stehen soll. Nach ausführlicher Diskussion billigten und verabschiedeten wir die vorgelegte Planung.

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2023 wurde erneut die LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Villingen-Schwenningen, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Dementsprechend erteilte der Aufsichtsrat der Prüferin den Auftrag, den nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der SECANDA AG, den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht für die SECANDA AG und den Konzern zu prüfen. Sowohl der Jahresabschluss als auch den Konzernjahresabschluss mit den darin enthaltenen zusammengefassten Lageberichten erhielten von der LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Dem Aufsichtsrat wurden sodann der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern und die jeweiligen Berichte des Abschlussprüfers zeitnah und vollständig übergeben. Der Aufsichtsrat hatte ausreichend Gelegenheit zur Prüfung der Abschlüsse und Berichte und fand sich sodann zu seiner Bilanzsitzung am 23. April 2024 zusammen. In dieser Sitzung haben wir dann den Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht mit dem Vorstand und dem anwesenden Abschlussprüfer besprochen. Alle unsere Fragen wurden ausführlich besprochen und beantwortet. Außerdem informierte uns der Abschlussprüfer über seine Prüfungen, Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsergebnisse.

Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis der LFK WPG mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Deshalb billigten wir in der Sitzung vom 23. April 2024 den Jahresabschluss der SECANDA AG, den Konzernjahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern. Der Jahresabschluss der SECANDA AG für das Geschäftsjahr 2023 ist damit festgestellt.

Leider hat das langjährige Mitglied unseres Gremiums, Herr Holger Bürk, die aufgrund der Initiative der Mehrheitsaktionäre abzusehende Entscheidung der Hauptversammlung

vom 20. Juni 2023, die Börsennotierung der SECANDA AG zu beenden, zum Anlass genommen, sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 15. Juni 2023 niederzulegen. Wir haben dies sehr bedauert und danken Holger Bürk für seine langjährige, intensive und akribische Mitarbeit in unserem Aufsichtsrat. Er war mit seinem Einsatz, seiner hohen Kompetenz und Erfahrung und nicht zuletzt mit seinem angenehmen Umgang eine Bereicherung unseres Gremiums.

Nach seinem Ausscheiden wählten wir Herrn Manfred Rietzler zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herr Ulf Meyer-Kessel wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt.

Mit Beschluss vom 04. April 2023 haben wir die Amtszeit des Vorstands, Herrn Gerson Riesle, mit Wirkung vom 01. Mai 2023 erneut um fünf Jahre verlängert und den mit ihm bestehenden Vorstandsvertrag entsprechend fortgesetzt. Herr Riesle führt die Gesellschaft und den Konzern nunmehr schon seit fast 20 Jahren und ist aus unserer Sicht mit seinem Einsatz, seiner Kompetenz und Gewissenhaftigkeit und seiner Kenntnis in allen wirtschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen und steuerlichen Fragen für die Führung des Unternehmens nach wie vor nicht zu ersetzen. Wir sind der Meinung, dass er auch die künftigen Herausforderungen, die auf die SECANDA AG und den Konzern im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder, die Erschließung neuer Märkte und eine Internationalisierung der Gruppe zukommen werden, gewissenhaft und kompetent meistern wird.

Gerade im Rückblick auf das schwierige Jahr 2023 ist der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeitern der verschiedenen SECANDA-Unternehmen für ihren Einsatz und ihre Wertschöpfung für den Konzern dankbar. Wir wissen dieses Engagement in anspruchsvollen Zeiten sehr zu schätzen.

In gleicher Weise bedanken wir uns auch bei allen Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes und des Aufsichtsrats und für ihre Treue zum Unternehmen.

Villingen-Schwenningen, im April 2024


Für den Aufsichtsrat
Ulf Meyer-Kessel